

Erneuerung der Lechrain- Leitung zwischen Scheuring und Unterbergen

Wie die LVN das regionale Verteilnetz fit
für das Energiesystem der Zukunft macht.



Wir modernisieren die zentrale Nord-Süd-Verbindung im regionalen Verteilnetz

Für die Energiewende und die Versorgungssicherheit – auch in Zukunft

Zwischen Schongau und Merching verläuft entlang des Lechs die 110-kV-Lechrain-Leitung. Die rund 70 Kilometer lange Leitung wurde bereits in den 1940er Jahren errichtet, um die Region mit Strom aus Wasserkraft zu versorgen. Auch heute ist sie unverzichtbar für die Stromversorgung der Region.

Nach mehr als 80 Jahren Betrieb sind ihre Masten und Leiterseile am Ende ihrer technischen Lebensdauer angekommen. Gleichzeitig haben sich die Anforderungen an unser Stromnetz grundlegend verändert. Stromleitungen müssen heute deutlich mehr Strom transportieren – insbesondere den grünen Strom, den viele Solar- und Windanlagen ins Verteilnetz einspeisen. Deshalb muss die LVN auch die Lechrain-Leitung fit für die Energiezukunft machen.

Die LVN erneuert die Leitung daher abschnittsweise bis Ende des Jahrzehnts. Dazu zählt auch der etwa fünf Kilometer lange Abschnitt zwischen Scheuring und Unterbergen mit 19 Strommasten und den beiden Abzweigen zur Lechstaustufe 21 und zum Umspannwerk in Prittriching.





Aktueller Planungsstand und nächste Schritte

Die LVN erneuert die Lechrain-Leitung in zwölf Abschnitten. Bis auf den bereits modernisierten Abschnitt zwischen Honsolgen und Landsberg befinden sich alle weiteren Abschnitte in der Planungs- oder Genehmigungsphase. Für den Abschnitt zwischen Scheuring und Unterbergen bereiten wir die Planunterlagen für das Genehmigungsverfahren vor. Dabei stimmen wir uns eng mit Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern ab und sprechen mit Naturschutzbehörden.

Die Planfeststellungsunterlagen sollen 2026 bei der Genehmigungsbehörde, der Regierung von Oberbayern, eingereicht werden. Die Behörde führt dann eine Öffentlichkeitsbeteiligung durch, bei der Bürgerinnen und Bürger die Planunterlagen einsehen und Stellung beziehen können. Erst mit dem Planfeststellungsbeschluss der Behörde darf die LVN die Leitung erneuern.

Verbesserter Trassenverlauf und höhere Übertragungskapazität

So planen wir die Erneuerung zwischen Scheuring und Unterbergen



Verbesserte Trassenführung

Die 19 Maststandorte der Lechrain-Leitung sollen auch zukünftig in der bestehenden Trasse sein. Wir stimmen uns eng mit Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern ab, um sie zu optimieren.



Leiterseite mit höherer Kapazität

Damit die Leitung den in der Region produzierten grünen Strom aufnehmen kann, wird ihre Übertragungskapazität erhöht. Dafür bringen wir doppelt so viele moderne Hochleistungsleiterseile an wie bisher.



Neue Masten

Durch die erhöhten technischen und statischen Ansprüche an die Leitung ändern sich auch ihre Masten. Sie bekommen entlang der Hauptleitung eine zusätzliche Ebene. Zusätzlich verbessern wir den Blitzschutz mit einer Erdseiltraverse. Die Masten werden deshalb insgesamt höher und breiter.



Mehr Bodenabstand

Wir planen Stromleitungen grundsätzlich mit neun Metern Höhe über dem Boden – drei Meter mehr als gesetzlich vorgeschrieben. So können auch große landwirtschaftliche Maschinen problemlos darunter fahren.

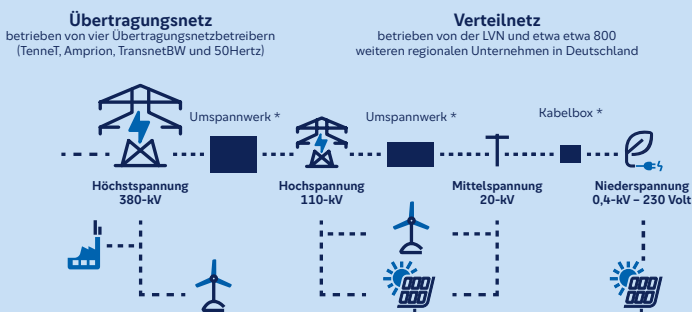
Was verstehen wir unter dem „Energiesystem der Zukunft“?

Unser Energiesystem verändert sich grundlegend: Weg von fossilen Energieträgern, hin zu sauberer, erneuerbarer Energie – die Energiewende. Daher muss sich auch unser Stromnetz verändern.

Das Stromnetz besteht aus dem Übertragungsnetz („Stromautobahnen“) und dem Verteilnetz („Stromlandstraßen“). Früher speisten große fossile Kraftwerke ins Übertragungsnetz ein, heute erzeugen viele kleinere Anlagen grünen Strom und speisen direkt ins Verteilnetz.

Im LEW-Netzgebiet gibt es bereits über 120.000 Solaranlagen. Damit die Klimaziele erreicht werden, muss sich die Menge an grünem Strom bis 2030 verdreifachen. Das Verteilnetz muss dafür umfassend modernisiert werden.

Das ist die Aufgabe der LVN: Wir bauen das Verteilnetz aus, modernisieren es und setzen moderne Technik ein. So stellen wir sicher, dass der Strom auch künftig zuverlässig bei allen ankommt.



* Umspannwerke wandeln den Strom zwischen den Spannungsebenen um.

* Kabelboxen an Straßen sind ebenfalls kleine Umspannwerke.

Sie haben Fragen?
Wir sind gerne für Sie da!

Genehmigung:

Mirjam Schaich

T +49 821 328-1270

Mirjam.Schaich@lew-verteilnetz.de

Technische Projektierung:

Matthias Brosch

T +49 821 328-2692

Matthias.Brosch@lew-verteilnetz.de



LEW Verteilnetz GmbH
Schaezlerstraße 3
86150 Augsburg

lvn.de